FISM
Fédération Internationale des Sociétés Magiques
International Federation of Magic Societies

FISM-Informationsbrief

Nr. 55 – April 2018

An alle Präsidenten der FISM-Mitgliedervereinigungen und
Abgeordnete der FISM-Generalversammlung

Lieber Abgeordneter, lieber Zauberfreund,

Jury-Voraussetzungen & Software-System

Für die zukünftigen Wettbewerbe hat sich der Vorstand mit einem Online-Bewertungssystem beschäftigt, das von XAVIER TAPIAS entwickelt worden ist. Natürlich werden wir uns nicht auf ein dünnes Eis bewegen, ehe das System allen Anforderung entspricht und 100%ig zufriedenstellend angewandt werden kann. Wir hoffen jedoch, dass es all die Vorteile bieten wird, die wir erwarten. Dazu gibt uns Xavier die folgenden Fragen und Antworten.

Warum?
Das neue Online-System für die Jury-Mitglieder bei FISM-Wettbewerben wird absolute Kontrolle über jeder Phase der Abstimmung geben, ohne dass Fehler oder komplizierte Berechnungen auftauchen werden, wie es sich bislang immer bei Wettbewerben gezeigt hat.
Die Daten werden absolut verlässlich in kürzester Zeit berechnet, um somit die Durchschnittswerte schnellstmöglich zu erhalten. Dies ist nur einer der deutlichen Vorteile des neuen Systems.
Jedes Jury-Mitglied arbeitet mit einem Tablet-PC, das einem internen Wi-Fi-Netwerk angeschlossen ist (also nicht im öffentlichen Internet). Dieses ist mit dem Hauptcomputer verbunden, der alle Aufgaben währen der Jury-Berechnungen übernimmt. Dies kann zu jeder Zeit eingesehen und abgerufen werden.
Der Präsident und der Vorsitzende der Jury hat stets Zugriff auf den Bewertungsprozess, der unbestechlich die Wettbewerbsregeln berücksichtigt.

Wie arbeitet das System?
Dem System liegt die zurzeit stärkste Software zugrunde, die von Microsoft dafür entwickelt worden ist: Das Microsoft Access (das im Office-Paket mitgeliefert wird). Das Jury-Programm wurde ausschließlich von mir entwickelt und wird von mir zusammen mit ANDREA BAIONI gepflegt. Dies bedeutet, dass niemand außerhalb der FISM Zugriff auf die Daten haben wird.

Jede Information vorher, während und nach den Wettbewerben unterliegt zu 100% der Kontrolle des FISM-Vorstandes. Alle Daten sind nur auf einem einzigen Computer gespeichert. Die Tablets, die die Juroren verwenden, können keine Daten speichern. Sie sehen lediglich den Durchschnittswert der Darbietung, der an den Zentralcomputer gesendet wird. Das Wi-Fi-System ist zu keiner Zeit mit dem Internet verbunden. Das bedeutet, dass das System 100%ig sicher vor jedem Hacker-Angriff von außen ist. Nur die Tablets, die jeweils mit einem Passwort versehen sind, haben Verbindung zum Computer.

Die Kosten

Die Software ist mein Eigentum. Ich werde FISM dafür keine Gebühren in Rechnung stellen. Damit wird das System für dieses Projekt sehr günstig. FISM muss lediglich für Folgendes sorgen und aufkommen:
** Bereitstellung eines Zentralcomputers auf Windows-Basis mit dem Office-Programm Access.*
** Eine zu bestimmende Anzahl von Tablets, ebenfalls auf Windows-Plattform mit Access.*
** Ein Router für das Wi-Fi-System.*

Die Entwicklung

Wenn die ersten Versuche mit dem Programm abgeschlossen sind, werde ich zusammen mit ANDREA BAIONI die FISM-Vorgaben zu den Wettbewerbsbedingungen einflechten.
Danach schlägt ANDREA vor, dass wir dass System vorab bei einem „richtigen" Wettbewerb ausprobieren, der mit den gleichen Bedingungen eines FISM-Kongresses arbeitet und bei dem Juroren tätig sind, die vom FISM-Vorstand bestimmt wurden. Eine erste Möglichkeit dafür bietet z. B. die Veranstaltung von Masters of Magic „Trofeo Balli" in Italien. Dazu schlage ich vor, dass ein Teil der Jury konventionell arbeitet, um später die Ergebnisse zu vergleichen, damit kein Wettbewerbsteilnehmer Nachteile erfährt.

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die Entwicklung solch einer Software für die Juroren alle Nachteile und Schwierigkeiten bisheriger Abstimmungen eliminiert. Wir werden zusätzlich erfahrene und kenntnisreiche Mitglieder von internationalen Jurys bitten, uns bei Problemen behilflich zu sein.
Das Ergebnis dieses Unternehmens, wenn es von der FISM-Generalversamlung genehmigt worden ist, wird wesentlich dazu beitragen, die Wettbewerbsauswertungen in Zukunft bei FISM-Weltkongressen optimal zu bewerkstelligen.

Es ist eigentlich nicht mehr zu vertreten, dass FISM als weltweiter Dachverband nicht über ein Bewertungssystem für Wettbewerbe verfügt, das von allen Zaubervereinigungen auf der Welt anerkannt und genutzt werden kann.

Wir müssen dazu auf der einen Seite die Kriterien neu bestimmen und sie einheitlich benennen, damit dies für jeden eindeutig ist und zum anderen müssen wir über die Gewichtung der Bewertungskriterien nachdenken. Bei einem System, bei dem jeder Juror individuell seinen persönlichen Vorlieben folgen kann, werden immer Abweichungen entstehen. Auch müssen wir uns darüber einig werden, ob für jede Kategorie die gleiche Bewertung sinnvoll ist. Oder ob es – wie bisher – ratsam ist, jeweils zu differenzieren. Und wenn, wie dies geschehen soll.

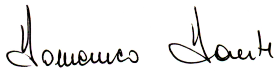
Es gibt noch weitere Überlegungen dazu, die ebenfalls wichtig sind und eingearbeitet werden sollten und über die man zu gegebener Zeit nachdenken muss.

All dies macht deutlich, dass wir das JQS (Jury Qualifikation System) in Zukunft weiter entwickeln werden müssen, mit dem Ziel eine qualifizierte Auswahl von Juroren zu bestimmen,

aus der der FISM-Vorstand jeweils Mitglieder wählen kann, die nicht nur bei FISM-Weltkongressen eingesetzt werden können, sondern auch bei allen wichtigen Zauberkongressen auf der Welt.

Abschließend: Es zeigt sich, dass noch sehr viel Arbeit nötig ist, um dieses Projekt zu bewältigen. Aber ich bin überzeugt davon, dass diese neuen Initiativen dazu beitragen werden, eine praktischere und ausgereiftere Methode zu schaffen, um den Bewertungen der Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer noch gerechter zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Domenico Dante
Internationaler Präsident

HANKY PANKY®
It's MAGIC
since 1961
FISM OFFICIAL SPONSOR

Paglieri
ESSENZA AUTENTICA

808
Magic Store